



'Grünenthal will uns Geld stiften, das uns schon seit 50 Jahren gehört!'

'Grünenthal will uns Geld stiften, das uns schon seit 50 Jahren gehört!'

So kommentiert der 1. Vorsitzende des BCG - Bund Contergangeschädigter und Grünenthalopfer e.V., Andreas Meyer, seine Ablehnung, einer Einladung der Grünenthalstiftung für Thalidomidbetroffene zu einem Gespräch mit Conterganopfern am runden Tisch am 14.6.2013 zu folgen. 'Bereits im Conterganstrafprozeß wurde das Ausmaß der vorgeburtlichen Schäden auf 10 Milliarden DM geschätzt. Nach unseren Berechnungen müssen heute für alle damals nicht entdeckten und alle heute bekannten Folgeschäden insgesamt 10 Milliarden Euro veranschlagt werden.' so Meyer weiter. Der Clan der Eigentümer des Wirtz-Konsortiums habe deshalb schon 1972 mithilfe der Bundesregierung die Conterganopfer hinsichtlich ihrer Schadensersatzansprüche enteignen und entrechteten lassen. Auch hätten die Conterganopfer ihre Enteignung und Entrechtung auch noch mit ihrem eigenen, mühsam gegenüber Grünenthal erstrittenen Geld bezahlen müssen. Dies sei nur möglich gewesen, weil der Wirtz-Clan jahrzehntelang die Interessenvertretung der Eltern der Conterganopfer korrumpieren konnte. 'Die grünenthaltreuen Verräter unter uns heute wird man daran erkennen, dass sie sich von diesem weiteren Täuschungsmanöver Grünenthals nicht klar und deutlich öffentlich distanzieren.' sagt Meyer.

BCG - Bund Contergangeschädigter
und Grünenthalopfer e.V.
/>c/o Herr Andreas Meyer (1. Vorsitzender)
/>Dohmengasse 7 , 50829 Köln
/>Email: bcg-brd-dachverband@gmx.de
/>Webseite: www.gruenenthal-opfer.de
/>Telefon : 0221 / 9505101
/>Fax: 0221 / 9505102
/>Mobil: 0172 / 2905974
/>

Pressekontakt

BCG BRD Dachverband

50829 Köln

bcg-brd-dachverband@gmx.de

Firmenkontakt

BCG BRD Dachverband

50829 Köln

bcg-brd-dachverband@gmx.de

Der BCG ist eine neue Bundesorganisation für Contergangeschädigte, die frei und unabhängig von der Einflussnahme seitens der Conterganherstellerfirma Grünenthal GmbH und deren Handlangern die Interessen der Conterganopfer bundesweit vertritt. Dringlichstes Ziel des BCG ist es, den contergangeschädigten Betroffenen ein selbstbestimmtes und emanzipiertes Leben in Menschsein und Würde zu erhalten und ermöglichen. Daher setzt sich der BCG mit medienwirksamen Maßnahmen dafür ein, dass die Firma Grünenthal GmbH alle Schäden mit samt ihren Folgewirkungen für die Lebenssituation der Contergangeschädigten ersetzt. Der BCG leistet zudem individuelle Hilfe zur Selbsthilfe bei allen pädagogischen, psychologischen, medizinischen, alters- sowie pflegebedingten, sozialen und beruflichen Belangen der vertretenen Betroffenen zur Rehabilitation, Integration und gleichberechtigten Teilhabe an und in der gesellschaftlichen Lebenswirklichkeit. Der BCG ist Ansprechpartner für die Medien, die Bundesregierung, die dafür zuständigen Ministerien, Verwaltungen und Behörden zu allen Themen rund um den Wirkstoff Thalidomid. Der BCG nimmt zu allen Themen rund um den Wirkstoff Thalidomid öffentlich Stellung. Ein weiteres Thema des BCG ist von Hause aus die Korruption in all ihren gesellschaftlichen Facetten, weil der bisherige Ausgang des Conterganskandals nicht ohne das Vorhandensein von Korruption zu erklären ist. Der BCG betrachtet die Korruption als sozialschädlichste Geißel jeder Gesellschaftsordnung, weil sie die individuelle Freiheit und Unversehrtheit des Einzelnen sowie die demokratischen und sozialstaatlichen Strukturen eines jeden Gemeinwesens zerstört. Der BCG möchte daher auch zwischen den Sozialverbänden und solchen Organisationen, die sich der Offenlegung und Ächtung der Korruption angenommen haben, eine Schnittstelle bilden, in der ein Zusammenhang aufgezeigt wird zwischen der in einer Wohlstandsgesellschaft eigentlich unnötigen sozialen Bedürftigkeit und der Korruption als deren wirkliche soziale Ursache.